

auf 5000 Seelen erheben können. Unter den zahlreichen Gärten zeichnet sich der von Thümmel'sche aus, der einer der ersten in Deutschland war, welcher in englischem Geschmacke eingerichtet wurde. Das schönste Gebäude ist das der Regierung, gewöhnlich das Amtshaus genannt. Handel und Gewerbe wird in Altenburg sehr fleißig betrieben und ist in beständiger Zunahme, wie denn überhaupt die Stadt allmählich wieder ihrem früheren Glanze entgegengeht.

Schloß zu Altenburg.

Das Schloß zu Altenburg bedeckt nebst seinem schönen großen Garten die Gipfelfläche eines zum Theil steilen Porphyrhügels vor der Nordostseite der Stadt und gewährt herrliche Ausichten. Es umzieht mit seinen, meist vier Etagen hohen von Friedrich dem Weisen erneuten Flügeln einen doppelten großen Hof, zu dessen Thor von der Stadt her eine schöne Rampe leitet, zeigt einen Waffensaal, vortreffliche Platefonds von Lukas Cranach, und stößt im Südosten an die Domkirche, im Nordosten an alte Gebäude, die sich noch erhalten haben, und unter denen besonders die Flasche auffällt; dieß ist nämlich ein schon im Mittelalter sonderbar erneuter Thurm, an dessen Vorgänger, den sogenannten Mantelthurm, das burggräfliche Criminalgericht gebunden war. Im Alterthum begriff nämlich die sehr feste Burg drei Paläste: den kaiserlichen oder burggräflichen, den des Landrichters oder Vicesürsten über das Pleißnerland, und den der